Vom Aufbruch in die Freiheit

Bei Beginn der friedlichen Revolution 1989 in der DDR richteten sich zunächst alle Augen auf Leipzig. Doch es gab auch in vielen Provinzstädten ein beträchtliches Protestpotential. Dies gilt auch für Neustadt an der Orla, obwohl die ostthüringische Kleinstadt keineswegs ein Zentrum der DDR-Opposition war. Selbst im Frühjahr und Sommer 1989 schien hier noch alles ruhig zu sein. Nichts deutete im Mai darauf hin, daß die undemokratischen Kommunalwahlen die letzten dieser Art sein sollten. Alles ging scheinbar seinen gewohnten Gang. Die meisten Menschen schimpften nur hinter vorgehaltener Hand auf »die da oben«. Zwar kannten die SED-Funktionäre die zahlreichen Sorgen der Bürger, doch im Jahr 1989 hatten sie vor allem eines im Blick: Den bevorstehenden 40. Jahrestag ihrer Deutschen Demokratischen Republik.

Unter der Oberfläche jedoch begann es fast unmerklich zu brodeln. Ausreisewillige versuchten mit allen Mitteln, aus dem eingemauerten Land zu fliehen. Andere Unzufriedene begannen, sich Gedanken über die vielen Probleme im Lande zu machen. Im Oktober 1989, nach dem 40. Jahrestag der DDR und nach den großen Demonstrationen in Leipzig, entschlossen sich einige Neustädter zum Handeln. Um den Pfarrer Peter Tanz sammelten sich Frauen und Männer, die das Land und ihre Stadt zu verändern suchten. Sie veranstalteten Friedensgebete, organisierten Demonstrationen und engagierten sich in einer Oppositionsgruppe. So begann auch in der Kleinstadt eine friedliche und demokratische Revolution.

Rasch schlossen sich Hunderte Neustädter den Forderungen nach Demokratie, Menschenrechten und Freiheit an. Gemeinsam brachten die Bürger die SED mitsamt ihrem Machtapparat zu Fall. Als im Mai 1990 erneut Kommunalwahlen anstanden, hatte sich die Lage in der Stadt und im ganzen Lande grundlegend verändert. Aus den Trümmern der SED-Diktatur wuchs eine Demokratie.

Auf einer breiten Quellenbasis fußend, berichtet der Band in dichter Beschreibung über die dramatischen Monate zwischen Mai 1989 und Mai 1990 in Neustadt an der Orla. Im Mittelpunkt stehen die Wurzeln, Ereignisse und Ergebnisse der Revolution. Der Machtkampf zwischen der Bürgerbewegung und dem SED-Apparat, ausgetragen mittels großer Demonstrationen, an »Runden Tischen« und in vielen Friedensgebeten, wird erstmals wissenschaftlich dargestellt und historisch eingeordnet. Das reichhaltig illustrierte und spannend geschriebene Buch zeigt, wie in einer unscheinbaren Provinzstadt Weltgeschichte mitgestaltet wurde.

Demonstranten in Neustadt an der Orla, Oktober 1989

Jan Schönfelder

Kirche, Kerzen, Kommunisten

Die demokratische Revolution in Neustadt an der Orla 1989/90

Band 11 der Reihe »Beiträge zur Geschichte und Stadtkultur«

- Format: 13,0 × 21,0 cm (Breite × Höhe)
- Umfang: ca. 240 Seiten, Abbildungen: ca. 50
- Bindung: Englischbroschur, farbiger, mattlaminierter Umschlag
- ISBN 3-89807-054-9
- Preis: ca. € [D] 10,20; sFr. 17.80
- **Erscheinungstermin: IV. Quartal 2004**

NOVITÄT